

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 10 Oktober 2018

SAGA-Mieterfest S. 3
Borner Runde im Born Center S. 5
Fluglärm S. 10

Inhalt	
Aus der Redaktion · Impressum	2
SAGA-Mieterfest	3
Borner Runde vom 11.9.2018	4
Info-Stände im Born Center · Leserbrief	5
Osdorfer Bornathlon · Einschulung GSST	6
Tandem des Monats · Portrait: Michail Prudovskiy	7
DRK-Kinderfest · Radwege · Leserbrief	8
Chillen am Osdorfer Born?	9
Fluglärm	10
kurz & bündig	11
kurz & bündig	12
kurz & bündig · Buchtipps	13
Veranstaltungen · Adressen	14
Termine und Veranstaltungen	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16



Liebe Leserinnen und Leser,

und wieder liegt der neue WESTWIND termingerecht vor Ihnen. Das ist gar nicht so selbstverständlich, denn die ehrenamtliche Redaktion besteht aus nur drei Aktiven, von denen dieses Mal zwei nur zeitlich sehr eingeschränkt mitwirken konnten. Wir danken allen, die uns Beiträge gesendet oder uns sonst unterstützt haben, und natürlich auch dem Verteilerteam. Wir alle könnten gut etwas Verstärkung gebrauchen. Das war ja auch ein Thema der Borner Runde sowie bei zwei Informationsständen im Born Center, über die in dieser Ausgabe berichtet wird.

Ein Thema, das sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner im Osdorfer Born angeht, ist der Neubau der Geschwister-Scholl-Schule. Das betrifft nicht nur Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch die Anwohnerinnen und Anwohner am Glückstädter Weg. Hier finden Sie einen Bericht über die Planungen und über den Sachstand.

Es gibt auch zwei Leserbriefe. Die Redaktion freut sich immer über Zuschriften und Rückmeldungen, besonders aber über Anregungen zu Themen, die im WESTWIND behandelt werden sollten, auch über Kritik. Fangen Sie doch gleich damit an. Für das November-Heft werden alle Redakteure wieder „an Bord“ sein.

Ihre *westwind*-Redaktion.

WESTWIND Jahresplanung 2018			
Ausgabe Nr.	11/2018	12/2018	1-2/2019
Red.schluss (Fr)	12.10.	9.11	11.1.
erscheint am (Mo)	29.10.	26.11.	28.1.

Titelbild
SAGA-Mieterfest 31.8.2018 vor dem renovierten Hochhaus Foto: Gerhard Sadler

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)
 Gestaltung: Martin Tengeler
 Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
 www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 11/2018: 12.10.2018

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
 Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 24.9.2018
 Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.
 Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hier gibt es was zu feiern

Mieterfest SAGA 31.08.18

Das Hochhaus Achtern Born 80 – 96, seit 50 Jahren für viele ein markantes Kennzeichen der Großsiedlung, war in die Jahre gekommen. Die Wohnungsgesellschaft SAGA hat das gesamte Gebäude mit 345 Wohnungen jetzt innen und außen grundlegend modernisiert, ebenso die umgebenden Außenanlagen und Spielflächen. Weithin sichtbar präsentieren sich jetzt die Fassaden nach einem neuen Farbkonzept in hellen, freundlichen Farben.



Alle sind sich einig: So klein ist ein Fingerstrauch in der Natur. Von links: Sabine Flunker (Künstlerin), Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer, André Lützen (der andere Künstler), Caroline Bolte (ProQuartier), Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und SAGA-Vorstand Wilfried Wendel · Foto: Andreas Bock



Gewöhnlicher Goldregen · Foto: gs

Die Mieterinnen und Mieter wurden bei der Planung der Sanierungsarbeiten intensiv und beispielhaft beteiligt, hatten in dieser Zeit allerdings auch viel Lärm und Schmutz zu ertragen. Die SAGA dankte ihnen mit einem großen Fest auf dem Spielplatz bei der Leselibelle. Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer und SAGA-Vorstand Wilfried Wendel eröffneten das Fest mit kurzen Ansprachen.

Vorstand Wilfried Wendel hob einleitend hervor: „Der Osdorfer Born steht heute für ein gut funktionierendes Quartier mit stabilen Nachbarschaften. Dies gelang nur dank großer gemeinsamer Anstren-

gungen aller Beteiligten, sei es über die wohnungswirtschaftlichen Partner im Quartier, die sozialen Träger und insbesondere den engagierten Einsatz der hier lebenden Menschen. Die Modernisierungen verdeutlichen, dass uns das Quartier und insbesondere die Mieterinnen und Mieter sehr wichtig sind.“

Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt: „Wohnen muss bezahlbar sein. Und als Mieter möchte man einen Vermieter, der sich kümmert, wenn es nötig ist. Mit der SAGA am Osdorfer Born mit 12.500 Menschen aus über 70 Nationen ist beides gewährleistet.“

Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer: „Der Born ist ein dynamischer Stadtteil, in dem Menschen aller Alters- und Einkommensgruppen leben, für die der Born ihre Heimat ist. Gemeinsam haben sie, mit tatkräftiger Unterstützung durch die Stadt, den „Born“ zu einem lebenswerten und beliebten Stadtteil, zu einem Beispiel gelungener Integration, gemacht. Ich freue mich immer, wenn ich hierher komme, über das Bürgerhaus, die kulturellen Angebote, das Klick Kindermuseum. Gern erinnere ich mich an das 50-jährige

Jubiläum mit dem Höhepunkt des NDR-Stadtteilstes.“

Bei heiterer Musik erfreuten sich die Gäste an Spielen, Grillwürstchen, Gebäck und Getränken. In den acht Hauseingängen konnten neue bleibende Kunstwerke der Künstlerin Sabine Flunker und des Künstlers André Lützen, beide aus Hamburg, besichtigt werden. Unter dem Motto „Kunst im Treppenhaus“ gestalteten sie für jedes Treppenhaus eine große Leuchttafel, auf der jeweils eine einheimische Pflanze stark vergrößert dargestellt ist. Die als Vorlagen dienenden Pflanzen wurden gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern und Kindern in der unmittelbaren Nachbarschaft gesammelt.

Es wird weitergehen: Die SAGA, mit 3400 Wohnungen größte Wohnungsgesellschaft im Osdorfer Born, investiert nach einem Masterplan rund 100 Mio. Euro in das Quartier. Inzwischen ist auch die Sanierung der Hochhauskette am Immenbusch mit nochmals 700 Wohnungen im Gange. Und irgendwann wird auch das große Graffito auf der nördlichen Stirnseite zumindest in dieser Form nicht mehr zu sehen sein. gs

Glückstädter Weg ändert sich

Borner Runde am 11.9.2018

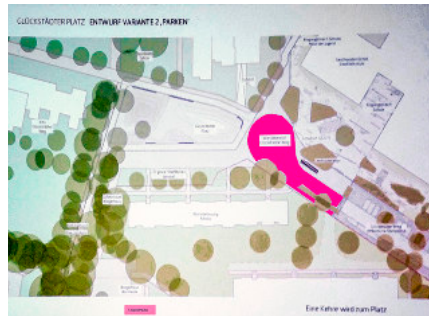
Nach besonderer Einladung und Information durch das Bezirksamt Altona fanden sich mehr als 60 Teilnehmer zu einer besonderen Borner Runde ein. Hauptthema war die Gestaltung des Glückstädter Wegs im Rahmen des **Schulneubaus der Geschwister Scholl Stadtteilschule**.

Die Leitung der Runde wurde von Brigitte Stobbe in Vertretung für die erkrankten Sprecherinnen und Sprecher wahrgenommen.

Matthias Wendt von Schulbau Hamburg gab zur Einführung eine kurze Darstellung der Baumaßnahmen und deren zeitliche Abfolge. Der Rückbau eines Teils der existierenden Gebäude konnte abgeschlossen werden und die erforderlichen Anpassungen der Technik, wie zum Beispiel der Heizungsanlage, sind erfolgt. Der Baugrund wurde so weit hergerichtet, dass mit dem Neubau begonnen werden kann. Die Fertigstellung mit dem Umzug der Schule soll im Herbst 2021 stattfinden.

Viele der Anwesenden sind Bewohner der Häuser am Glückstädter Weg und somit direkte Nachbarn des neuen Schulkomplexes. Eine Situation, in der viele Anwohner eine Beeinträchtigung ihrer Wohnqualität befürchten. „Warum bleibt das Ganze nicht wie bisher am Böttcherkamp?“ und „wieso muss der Haupteingang am Glückstädter Weg sein?“. Die Antwort liegt in der Konzeption der Schule als Teil des Stadtteils Osdorfer Born und einer engeren Verzahnung mit dem Quartier und den anderen Bildungseinrichtungen. Dieses Konzept wurde nach ausführlichen Diskussionen, auch mit Bewohnern des Stadtteils, in der Vergangenheit festgelegt und entsprechend beauftragt. Eine Abänderung ist nicht mehr möglich.

Dies stieß nicht auf ungeteilte Zustimmung bei den Anwohnern, muss aber wohl so akzeptiert werden.



Die neue Spielstraße

Einfluss nehmen kann man aber auf die **Gestaltung des Glückstädter Wegs**. Hier befürchtet man viel Verkehr, der von Eltern verursacht wird, die ihre Kinder zur Schule bringen oder abholen. Da die Schule hauptsächlich von Kindern aus dem Osdorfer Born besucht wird, hält sich der „Elternverkehr“ stark in Grenzen. Es wird von ein paar Handvoll Fahrten pro Tag gesprochen, die nicht weiter ins Gewicht fallen. Hinzu kommen maximal 46 Fahrzeuge, für die auf dem Schulgelände ein Parkplatz vorhanden ist. Die vom „Studio Urbane Landschaften“ vorgestellten Vorschläge für eine Neugestaltung des Glückstädter Wegs sehen einen Erhalt aller bestehenden Parkplätze vor. Die jetzt auf einer abgeschränkten Fläche der Altona bestehenden Mieterparkplätze können auf die andere Seite der Straße verlegt werden und bilden einen erweiterten Abstandsraum für die dortigen Wohnungen. Schüler auf dem Weg zur Schule gehen dann nicht mehr unmittelbar an den Wohnungen vorbei. Die Wendeschleife wird auf das nötige Maß reduziert und in Richtung Schule verlegt. Hierdurch erhält man einen neuen Platz, der entsprechend den Wünschen der Anwohner gestaltet werden kann. In der Kehre und einem kurzen Stück davor soll absolutes Halteverbot herrschen, die Straße als Spielstraße mit einem Tempolimit von 7km/h verkehrsberuhigt werden.

Borner Runde

Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

**Dienstag, 9.10.
19 Uhr**

im Bürgerhaus Bornheide,
Haus rot

Bleibt als Hauptkritikpunkt die Bezirkssporthalle, deren Besucher gerade an Wochenenden und am Abend für eine Lärmbelästigung sorgen. So jedenfalls die Befürchtungen der Anwohner. Und damit könnten sie wohl nicht so ganz falsch liegen. Die Gesamtsituation ermöglicht leider keinen großen Parkplatz oder gar eine Tiefgarage. Es bleibt also ein Unbehagen und weiterer Diskussionsbedarf. Das Bezirksamt versicherte, dass es zu weiteren Veranstaltungen mit den Bewohnern kommen wird und der Dialog fortgesetzt wird.

Nach diesem Programmpunkt blieb nur noch wenig Zeit für die Anträge zum **Verfügungsfonds** und für den Bericht der Gebietsentwicklung.

Genehmigt wurde ein Zuschuss von 750€ für den diesjährigen Laterneumzug am 7. November (18.30 Uhr auf dem Labyrinthplatz).

Im Rahmen der **Gebietsentwicklung** fanden zwei Veranstaltungen im Born Center statt, bei denen über die Arbeit der Borner Runde und des WESTWINDS informiert wurde. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die Veranstaltungen wurden als Erfolg gewertet. *ltw*

Mehr Kontakt zu den Menschen

Info-Stände im Born Center



Das Stadtteilmodell im Born Center

Die Idee kam aus der Borner Runde: Rausgehen ins Quartier und im persönlichen Kontakt und mit Info-Material über die Borner Runde und den WESTWIND informieren, Probleme und Sorgen, aber auch Ideen und Anregungen der Menschen im Stadtteil aufnehmen und persönlich dazu einladen, die Borner Runde mal kennenzulernen oder die frisch herausgekommene Ausgabe des Stadtteilmagazins zu lesen. Gesagt, getan. An zwei Wochentagen Anfang September - an einem Vormittag und einem Nachmittag - wurde das Stadtteilmodell im Born Center mit Borner-Runde-Aktiven und dem Stadtteilbüro-Team als gut sichtbarer Anlaufpunkt aufgebaut. Ein kurzer Fragebogen zum WESTWIND holte in kleinen Interviews mit Passanten ein Feedback zum WESTWIND ein, denn das war ein weiteres Anliegen der Redaktion nach gut acht Jahren Herausgabe des Stadtteilmagazins: Wie kommt der WESTWIND eigentlich an im Stadtteil? Welche Themen interessieren die Menschen? Gibt es Themen, die im WESTWIND fehlen? Wer möchte selber mal einen Artikel schreiben? Gibt es Anregungen für die nächsten Hefte oder sogar Lust, bei der Redaktion selbst mitzumachen?

Die Gruppe der Stadtteilaktiven verbucht diese ersten Info-Stand-Termine als Erfolg.

Rund um das Modell bildeten sich viele kleine Gesprächsgruppen mit Menschen jeden Alters und aus verschiedenen Kulturen. In den zahlreichen Kontakten ist viel Aktuelles aus dem Osdorfer Born zur Sprache gekommen, aber es konnte auch viel über die Aktivitäten und aktuellen Projekte im Stadtteil vermittelt werden.

Und das war auch eine Erkenntnis: Es gibt gar nicht wenige Menschen, die von Borner Runde, WESTWIND oder Gebietsentwicklung am Osdorfer Born offenbar noch gar nichts gehört haben. Das wollen wir ändern!



Wichtig: Die Sicht der Kinder

Daher soll es mit den Infoständen weitergehen: Die nächsten Termine sind **Dienstag, 25. September: 13-16 Uhr** und **Freitag, 28. September: 10-13 Uhr**, wieder in der Born Center-Passage. Erkennungsmerkmal: das große Stadtteilmodell vom Osdorfer Born.

Wollen Sie auch ein Feedback zum WESTWIND abgeben? Nehmen Sie sich fünf Minuten für die Ausfüllung des Bogens. Fragebögen sind im Stadtteilbüro, im Bürgerhaus und bei den nächsten Infoständen im Born Center erhältlich.

Rixa Gohde-Ahrens

Leserbrief

Kompliment zu Ihren „WESTWIND-Ausgaben“!!!!

Zu dem Artikel „Schon einen Kasimir bestellt?“ nur eine Randbemerkung: Ist diese Idee wirklich förderlich?

1. Wesentlich mehr Autoverkehr auf der Straße.
2. Wesentlich mehr Abgase.
3. Wesentlich mehr Lärm.
4. Wesentlich mehr Dreck.

Zudem, in einer Gegend, wo die Bevölkerung zu Übergewicht neigt, nun auch noch ist diese Bewegung, nämlich der Fußgang zum Bus, nicht mehr nötig!!!!

**Mit freundlichen Grüßen,
Jürgen Senger.**

Rückmeldung

Eine kurze Rückmeldung aus der Redaktion:

Nur so viel in Kürze: die Kasimirs & Co fahren mit Elektroantrieb.

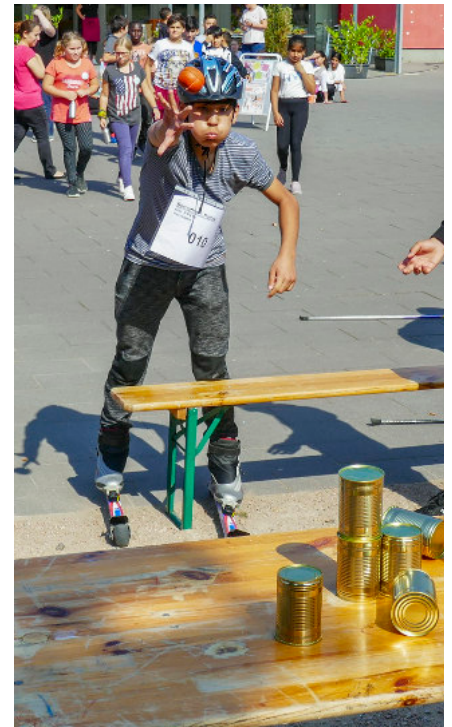
Bewegung ist gut und schön, aber denken Sie an die vielen Schlechtwetterperioden im Norden und vor allem an die älter werdende Bevölkerung, die nicht mehr gut zu Fuß ist und dann vielleicht schwere Einkaufstaschen schleppen soll.

In anderen Wohngebieten nutzt man dann den 2. oder 3. Wagen. Es gibt also viele Aspekte einer solchen Einrichtung.

ltw

Sportlicher Wettstreit beim Bürgerhaus

Erstmalig: Osdorfer Bornathlon



Mit vollem Einsatz dabei · Fotos: *ltw* · Mitte: Freude über den dritten Platz · Foto: *gs*

Am 6. September ging es turbulent zu auf dem Bürgerhausgelände. Das neue Schuljahr der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule begann mit einem sportlichen Highlight, dem Osdorfer Bornathlon. Die 5. und 6. Klassen traten in Wettkämpfen gegeneinander an. Als Sportarten standen ein Rollski-Biathlon-Rennen, ein Street-Workout-Wettstreit und die „Borner Spiele“ auf dem Programm. Die „Borner Spiele“ sind Sportarten, die von einer 7. Klasse

aus dem Profil Freizeit und Verantwortung der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule in Zusammenarbeit mit StadtFinder eigens für den Osdorfer Bornathlon entwickelt werden. Die Schülerinnen und Schüler tüfteln gemeinsam aus, welche Spiele Spaß und Herausforderung zugleich sind und betreuen dann jeweils eine eigene Spielestation.

Großer Jubel herrschte zum Abschluss bei der Siegerehrung. Der erste Preis, ein Klassenausflug zum

rabatzz!, Hamburgs größtem Indoor-Spielplatz, ging an die Klasse 6a. Weitere Preise gewannen die Klassen 5a und 6d.

Der Bornathlon wurde präsentiert vom Stadtteiltourismus Osdorfer Born in Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Die Schülerinnen und Schüler können sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen. *gs*

Einschulungsfeier an der GSST Osdorf/Lurup

Mit erwartungsvollen Gesichtern betraten die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs zum Schuljahresbeginn ihre neue Schule - die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Sie ist eine wachsende Schule, mit einem neuen vierzügigen 5. Jahrgang. Die neuen Schülerinnen und Schüler feierten in der Aula gemeinsam mit ihren Familien und den Lehrkräften ihre Ein-



Eine Sonnenblume zur Begrüßung

schulung. Begrüßt wurden sie durch den Schulleiter, Herrn Voss, und die Klassenleitungen. Unter Applaus wurden die Schülerinnen und Schüler auf die Bühne gebeten und mit einer Sonnenblume beschenkt, bevor sie gespannt in ihre neuen Klassenräume gingen.

Kerstin Engler, GSST



Tandem des Monats

Das Mentoring-Tandem Mher und Ali wurde von der Aktion „Zusammen wachsen - Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Tandem des Monats September gekürt. Seit Februar 2018 werden an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule am Osdorfer Born neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler durch ältere Schülerinnen und Schüler in ihrem ersten Jahr an der neuen Schule begleitet und unterstützt.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus einem Interview von „Minimentor“ Mher und dem „Minimentee“ Ali, das die GSST auf ihrer Internet-Seite veröffentlicht hat:

Wie alt bist du ... welche Klasse?

Mher: Ich bin 14, gehe in die 7d.

Ali: Ich bin 13, gehe in die 6d.

Wie lange trifft ihr euch schon?

Mher: ... seit eineinhalb Monaten.

Wie oft trifft ihr euch?

Ali: Wir treffen uns jeden Freitag.

Was macht ihr ...?

Mher: Wir reden, was wir gemacht haben und Ali stellt mir Fragen. Wenn ich kann, dann antworte ich.

Was ist Ziel der Zusammenarbeit?

Mher: Dass er die Schule besser kennt, sein Deutsch verbessert, auch dass wir Freunde werden.

Habt ihr das Ziel erreicht?

Ali: Ja, er hat mir vieles erklärt.

Mher: ... teilweise haben wir das schon geschafft.

Warum wolltest du Mentor werden?

Mher: Also, ich wollte jetzt helfen, weil ich auch einen Mentor hatte.

Warum wolltest du Mentee werden?

Ali: Weil ich die Schule nicht so gut kannte. Ich wollte einen Freund haben, mit dem ich reden und den ich fragen kann, wo was in der Schule ist.

Verbindungen schaffen

Bauingenieur, Autor, Vermittler der russischen Literatur:
Michail Prudovskiy

Auch schon zu Sowjetzeiten war Michail Prudovskiy mehrmals in Deutschland. In den 80er Jahren sollte für die Moskauer Metro eine neue Linie unter dem Fluss Jausa hindurch gebaut werden; über die entsprechende moderne Technik verfügte die UdSSR nicht. Die sowjetischen Fachleute empfahlen, sich u. a. über die beim Bau des DESY-Tunnels in Hamburg verwendete Technik zu informieren. Ein zentrales Problem war es, die Stahlbetonelemente, aus denen die Tunnelröhren zusammengesetzt werden und die absolut wasserdicht verbunden sein sollten, zu beschaffen – beim Elbtunnel in Hamburg etwa bestehen die Röhrenelemente aus Gusseisen. Mit dieser Aufgabe wurde Michail Prudovskiy betraut

(mit den ermunternden Worten: „Jetzt fährst du nach Westen und schließt einen entsprechenden Vertrag ab, aber wenn es hinterher nicht dicht ist, fährst du für längere Zeit nach Osten“ ...). Die Kooperation mit den deutschen Firmen klappte, die gelieferten Stahlbetonteile halten und lassen bis heute kein Wasser durch, auf Prudvoskiys Vermittlung hin wurde sogar der beim Bau der vierten Elbtunnelröhre verwendete Bohrer nach Russland verkauft.

Berufliche Beziehungen nach Deutschland waren also gegeben, familiäre kamen hinzu, da die Söhne des Ehepaares seit 1993 in Hamburg tätig waren. Vor 19 Jahren, nach seiner Pensionierung, zogen Michail

Prudovskiy und seine Frau nach Hamburg, in den Osdorfer Born. Hier begann nun die zweite „Karriere“ Prudovskiys. Geschrieben hatte er schon immer: in der Schülerzeitung, als Student kleine Sketche, später Aufsätze in Fachzeitschriften, als Großvater Märchen für Kinder. In Hamburg sind viele Erzählungen entstanden, veröffentlicht in Sammelbänden der literarischen Gesellschaft „Istotschnik“ („Quelle“) und auch in einem eigenen Band.

Seit mehreren Jahren führen Michail Prudovskiy und Iryna Kolesnykova Lesungen aus der russischen Literatur durch, zunächst im Rahmen der Lesetage am Osdorfer Born und nun im Kultur-Café im Bürgerhaus Bornheide. Dar-

über hinaus hält Michail Prudovskiy Vorlesungen z. B. über die verschiedenen Hamburger Tunnel für einen an technischen Fragen interessierten Kreis.

Mit der deutschen Sprache kam der Ingenieur und Autor schon als Kind in Kontakt: Seine aus der Ukraine stammende Großmutter sprach Jiddisch mit ihm, außerdem hatte er in der Schule Deutsch-Unterricht. Seit Jahren nimmt er an einem privaten Deutsch-Kurs für Ältere in Osdorf teil.

Tunnelbauer Michail Prudovskiy, der regelmäßig seinen Bruder in Moskau besucht, verbindet zwei Länder ebenso wie Technik und Literatur. fb



Michail Prudovskiy

Spaß für Jung und Alt!

Buntes Kinderfest im DRK-Zentrum

Am Sonntag, den 26. August 2018, gab es auf dem gesamten Gelände des DRK-Zentrums Osdorfer Born für über 300 Kinder und ihre Familien etwas zum Staunen, Erleben und Mitmachen. Unter anderem waren im Programm: Kinderschminken, eine Kletterwand, eine Rollenrutsche, ein Glücksrad, ein heißer Draht und eine Hüpfburg. Auch ein Rettungswagen zum Anfassen war dabei. Der Zirkus Abrax Kadabrax animierte Jung und Alt zum



DRK-Zentrum Osdorfer Born · Foto: Fromke/DRK

Mitmachen und Ausprobieren. Die Spürnasen der DRK-Rettungshundestaffel präsentierten ihr Können, erhielten zur Belohnung Leckerlies und wurden ordentlich gestreichelt.

„Die leuchtenden Augen, den Spaß und die Freude bei den Kids zu sehen, ist das größte Feedback, was man meinem Team und mir geben kann“, berichtet Kristina Todorovic, Leiterin des Zentrums.

Jenny Fromke, DRK

Radweg Bornheide

Beginn der Veloroute 1

Endlich eine gute Nachricht für Radfahrerinnen und Radfahrer: Die Bornheide ist auf der gesamten Strecke von Böttcherkamp bis Rugenbarg auf gut ausgebauten Radwegen von mindestens 1,625 m Breite befahrbar. Im Rahmen der sogenannten Busbeschleunigung waren ja nur die Abschnitte an den Haltestellen ausgebaut worden. Das liegt an den unterschiedlichen Zuständigkeiten der hamburgischen Behörden. Sogar der Rugenbarg kann jetzt direkt überquert werden. Damit ist der Weg frei für das Befahren der in die Innenstadt weiterführenden Veloroute 1, die irgendwann einmal sicherlich auch beschildert sein wird. Vielleicht ist schon jetzt die Voraussetzung dafür erfüllt, die bis 2015 am Bürgerhausgelände stehende Lichtsäule renoviert wieder aufzustellen. Das Bezirksamt Altona hatte in der Borner Runde am 14. Juli 2015 (ww 09/15) angekündigt, dass auf diese Weise der Beginn der Veloroute 1 im Osdorfer Born markiert werden solle. gs



Die Lichtsäule beim Bürgerhaus 2015

Leserbrief

Sehr gerne bin ich wieder einmal die angenehme Fahrrad-Route nach Altona-Rathaus geradelt. Ob ich die Fortsetzung zum Hamburger Rathaus gefunden hätte, bezweifle ich. Ab der Osdorfer Landstraße in den Windmühlenweg usw. war es einfach. Ich war erstaunt, dass ich die vielen abbiegenden Straßen noch im Gedächtnis hatte. Auf dem Rückweg bin ich vom „rechten Pfad“ abgekommen, weil mich mein Orientierungssinn verließ, wo abzubiegen sei. Den Ausflug mit dem Fahrrad zu Besuchszwecken machte ich, weil ich vor einigen Jahren die gleiche Route zu Demonstrationszwecken mitgefahren bin und deshalb nicht selbst planen musste.

Erschreckend ist es, dass immer noch keine Richtungsschilder für die Veloroute aufgestellt sind.

Deshalb meine Bitte, dass der WESTWIND wieder eine Demonstrationsroute organisiert, wo ein Termin gefunden wird, an dem möglichst viele Politiker und Verwaltungsmitarbeiter teilnehmen können. Den Missstand müssen diese Personen mit eigenen Augen erkennen.

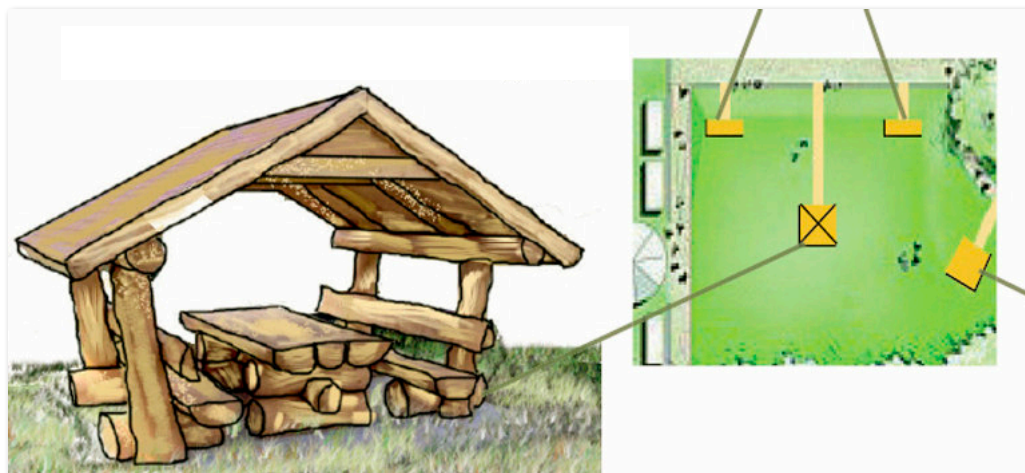
Reinhold Pollet

Chillen am Osdorfer Born?

Ein Studienprojekt der HafenCity-Universität

Fühlen Jugendliche sich in ihrer Freizeit immer gut aufgehoben? Wird auf ihre Wünsche und Bedürfnisse in der Gesellschaft genügend eingegangen? Haben sie überhaupt Möglichkeiten, ihre Ansichten und ihre Erwartungen zu äußern und angemessen Einfluss zu nehmen auf die Gestaltung öffentlicher Räume und auf das gesellschaftliche Zusammenleben überhaupt? Wird ihr Verhalten hier und da womöglich gelegentlich als störend empfunden?

Schwierige Fragen, denen eine Studierendengruppe der HafenCity-Universität (HCU) zwischen Oktober 2017 und März 2018 im Osdorfer Born nachgegangen ist. Dem Studienzweck diente auch die praktische Anwendung verschiedener Erhebungs- und Analysemethoden. In Befragungen und Beobachtungen fand die Gruppe bestätigt, dass Jugendliche den größten Teil ihrer Freizeit im öffentlichen Raum verbringen und dabei gern „unter sich“ bleiben möchten. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme der Situation in der Großsiedlung, auch unter Beteiligung der örtlichen Einrichtungen, zeichneten sich als beliebte soziale Treffpunkte das Haus der Jugend, das Born Center und der Helmuth-Schack-See ab. Als eine besondere „Comfort Zone“ für die Jugendlichen erweist sich überdies das Bürgerhausgelände. Sie chillen hier mit Freunden und hören Musik, gelegentlich auch so laut, dass andere sich gestört fühlen. Auch Alkohol wird gelegentlich konsumiert. Der große Vorteil des Bürgerhauses, dass verschiedene Einrichtungen „unter einem Dach“ gebündelt sind, wird nach den Erhebungen der Gruppe von den Jugendlichen unzu-



So könnten sich die Studierenden eine Hütte zum Chillen vorstellen

reichend genutzt, insbesondere weil direkte Angebote für Jugendliche ihnen nicht bekannt seien. Am Wochenende vermissen sie überdachte Aufenthaltsräume, auch weil das Haus der Jugend dann geschlossen ist. Die Studierendengruppe hat sich nicht darauf beschränkt, die Situation zu beschreiben und zu bewerten. Sie hat auch einen Maßnahmenkatalog für das Bürgerhausgelände entwickelt, den sie dem Bürgerhaus mit den dortigen Einrichtungen „nahelegen möchte“.

1. „Teil der Gemeinschaft werden“. Jugendliche und Einrichtungen sollten sich über Probleme und Konflikte austauschen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Das ermögliche den Jugendlichen einen verantwortungsvollen Umgang in ihrer Umgebung und könne Konflikte reduzieren.
2. „Rückzugsmöglichkeiten schaffen“. Das Bürgerhausgelände sollte für Jugendliche aufgewertet werden, insbesondere durch rustikale Sitzgruppen. Dafür biete sich insbesondere die Wiese gegenüber dem roten Haus an.
3. „Mehr Charakter zeigen“. Wege, Eingangsbereich und Ausschilderungen sollten einladender und übersichtlicher gestaltet werden und besser sichtbar sein. Kritisiert wird insbesondere die Säule an der Born-

heide, die den Eingang des Bürgerhauses verdeckt.

4. „Bekanntheit durch Werbung“. Das Bürgerhaus sollte in den Schulen und darüber hinaus mehr für Bürgerhaus-Angebote werben, z. B. mit Broschüren. Auch die Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend sollte verbessert werden.

5. „Inklusion der Sporthalle“. In Zeiten, in denen die Sporthalle nicht genutzt wird, sollte sie nach Absprache mit den Einrichtungen für Jugendliche geöffnet werden. Neben Sportangeboten sollten auch Musikveranstaltungen und andere Feierlichkeiten möglich sein.

Der 74-seitige Bericht der Gruppe schließt mit der Hoffnung, dass Einrichtungen und Jugendliche die Vorschläge einvernehmlich als Lösungsansätze verfolgen und „den Mut erbringen, einen Schritt zueinander zu machen“.

Zunächst war beabsichtigt, Ergebnisse und Vorschläge auch im Osdorfer Born zu präsentieren. Dazu ist es dann leider wegen unterschiedlicher Studienverläufe nicht mehr gekommen. Der Bericht liegt dem Bürgerhaus, einigen der dortigen Einrichtungen und der Borner Runde vor. Man darf gespannt sein, welche Folgerungen daraus gezogen werden. gs

Fluglärm im Bürgerhaus

Diskussion mit Senator Kerstan

Wieder einmal stand der Fluglärm-Ärger auf der Tagesordnung im Hamburger Westen. Bündnis 90/Die Grünen hatte zu einer Diskussion mit Umweltsenator Jens Kerstan, assistiert von den Abgeordneten Filiz Demirel (Bürgerschaft) und Holger Sülberg (Bezirksversammlung), in das Bürgerhaus Bornheide eingeladen. 45 Lärmbetroffene beteiligten sich engagiert. Es ging wieder um die Themen, für die die hamburgische Politik bisher keine befriedigende Lösung gefunden hat:

- ▶ Die deutliche Zunahme verspäteter Flüge nach 23 Uhr. Die Ausnahmeregelung von Starts und Landungen aus „unvermeidbaren Gründen“ wird nicht streng genug ausgelegt.

- ▶ Das 2012 eingeführte Flachstartverfahren. Um Treibstoff zu sparen, starten die Flugzeuge in einem flacheren Winkel und erreichen nicht schnell genug große Höhen. Dadurch entsteht deutlich mehr Fluglärm in den überflogenen Stadtteilen. Der Flughafen empfiehlt zwar inzwischen, auf Flachstarts zu verzichten; durchsetzen kann er das jedoch nicht.

- ▶ Die nicht korrekte Bahnverteilung. Nach Südwesten über Lurup und Osdorf soll nur ausnahmsweise bei besonderen Wetterlagen gestartet werden dürfen. Tatsächlich wird diese Flugrichtung jedoch im Schnitt der letzten Jahre für 31% aller Starts genutzt. Über die Flugrichtung entscheidet im Einzelfall die Deutsche Flugsicherung, eine Bundesbehörde. Da die meisten Flüge von Hamburg aus nach Süden führen, wird vermutet, dass kürzere Flugzeiten und Treibstoffeinsparung bei der Entscheidung eine Rolle spielen. Die Startbahn in Richtung Alsterdorf/Hamm soll überhaupt nicht benutzt werden.

- ▶ Die massive Zunahme des Flugverkehrs überhaupt. 12 Mio. Passagiere fliegen z.Z. jährlich über den Hamburger Flughafen. In Randzeiten



Plakat zur Veranstaltung



Von links: Holger Sülberg, Jens Kerstan, Filiz Demirel



Gut besucht - Fotos: /tw

ab 6 Uhr und nach 22 Uhr ist die Kapazität enger geworden. Zwar ist eine weitere Zunahme von Flügen noch möglich; jedoch wird beim Flughafen bereits erwogen, die sich kreuzenden Start- und Landebahnen so zu koppeln, dass gleichzeitig auf beiden Bahnen geflogen werden kann. Das würde allerdings ein neues Planfeststellungsverfahren erfordern.

Der Umweltsenator nahm die Diskussionsbeiträge sehr ernst und zeigte großes Verständnis für die Sorgen der Menschen unterhalb der Flughöhe. Die rot-grüne Koalition habe gerade einen Maßnahmenkatalog mit 21 Punkten beschlossen. Dazu gehörten höhere Gebühren für die Überschreitung der Start- und Landezeiten, Verschärfungen von Ordnungswidrigkeitsverfahren und eine intensivere Gewinnabschöpfung von Fluglinien bei Verstößen. Senator Kerstan bekannte offen, dass er sich mehr gewünscht hätte. Es seien jedoch auch hier Zielkonflikte abzuwägen. Die Handelskammer habe etwa 2017 im Falle restriktiverer Regelungen vor enormen wirtschaftlichen Risiken und negativen Auswirkungen auf den Tourismus gewarnt. Auch vor diesem Hintergrund sei ein weitergehender politischer Konsens nicht erreichbar. Auch seien Bundesvorschriften wie die Bahnbenutzungsregeln nicht ohne Weiteres änderbar. Frühere Planungen, den Flughafen zu verlegen, werden nicht mehr weiterverfolgt.

Klaus Wicher, Sprecher der Initiative gegen Fluglärm im Hamburger Westen (IFL), wies darauf hin, dass die Initiative Klage gegen die Bahnbenutzungsregeln eingereicht habe. Politisch bedürfe es endlich einer gemeinsamen Strategie aller Beteiligten. Auch Bundesvorschriften ließen sich verändern, wenn es den politischen Willen dazu gebe. Voraussetzung sei zunächst einmal Transparenz darüber, wie sich der Flugverkehr überhaupt, die Bahnverteilung und das Flachstartverfahren in den letzten Jahren entwickelt haben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankten sich bei Senator und Abgeordneten für die offene Diskussion. Anschließend kam es zu der einen oder anderen Verabredung über eigene Initiativen. gs



Unterrichtsräume am Goethe-Gymnasium eingeweiht

Am Goethe-Gymnasium ist der erste Teil umfassender Umbaumaßnahmen mit der Eröffnung eines Neubaus abgeschlossen worden. Dieser ersetzt drei Gebäude aus der Gründungszeit des Gymnasiums in den 60er Jahren.

In der Feierstunde zur Eröffnung wurde das Konzept des neuen Schulgebäudes aus Massivholz gelobt. Die zehn hellen Klassen- und Ausweichräume und die Freiflächen ermöglichen ein zeitgemäßes Lehren und Lernen.

Die Elternvertretung überreichte als Dank einen Birnbaum, der den Apfelbaumwall am Schuleingang ergänzt und sicherlich, wie auch der Unterricht im neuen Gebäude, am Ende des Schuljahres Früchte tragen wird.

Lutz Hambach
Goethe-Gymnasium

Stadtteilrundgänge im Osdorfer Born

Im Zusammenhang mit der zum Stadtteiljubiläum erstellten Ausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“ lädt der Stadtteiltourismus Osdorfer Born ein zu spannenden Rundgängen durch den Osdorfer Born.

Die nächsten Termine:
jeweils samstags 15 Uhr:
29.9. und 20.10.2018.

Treffpunkt am Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 (rotes Haus)

Die Rundgänge sind kostenlos.

Anmeldung unter: kontakt@pro-quartier.hamburg

Die Ausstellung über Geschichte und Sternstunden von Hamburgs erster Großwohnsiedlung ist bis Ende Oktober zu sehen im Born Center.



Ein Bild – zwei Sätze

Noch 2011 gab es ein Straßenschild an der Einmündung Achtern Born Süd/Bornheide. Mit der Busbeschleunigung wurde es abgebaut und nicht ersetzt.



Ausstellung und Vernissage im Bürgerhaus

Während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses Bornheide können Kunstinteressierte noch bis Ende des Jahres die Ausstellung der Borner Malerin Rita von Borck besichtigen. Im Rahmen der Borner Runde findet am **9. Oktober 2018 um 18.30** eine Vernissage statt. Die Künstlerin und ehemalige Lehrerin, die seit über 15 Jahren eine Seidenmalgruppe in der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde leitet, präsentiert ihre Werke und erläutert deren Entstehungsgeschichte.

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Eine Gemeinschaftsproduktion mit der
Volkspielbühne
Kriminalkomödie von Jack Popplewell
Aufführungsorte: WdW, Rosenstadt



„Keine Leiche ohne Lily“

Vorstellungen:
Sa 20.10.2018 - 19:00 h
So 21.10.2018 - 15:30 h
Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus)
Bornheide 76, 22549 Hamburg

Kartenbestellung:
T: 040 - 30 85 426 60
oder

info@buengerhaus-bornheide.de

Karten
10 € vor Ort 

Regie: Udo Jung
Es spielen:
Björg Block, Carmen Hofmann,
Therese Jung, Heide Lenzberg,
Anna Lorenzen, Sanna Müller,
Dirk Stiefens, Sven-Uwe Schlegel

AMATEUR-THEATER ALTONA e.V.
Das Amateur-Theater Altona ist Mitglied im Landesverband der Hamburger Amateurtheater und Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)

www.amateur-theater-altona.de

Kriminalkomödie von Jack Popplewell

Richard Henning sitzt vor seiner Putzfrau Lily Pieper – allerdings tot! Das schockt Lily weniger, denn viel hatte sie nie für ihren Chef übrig. Problematisch wird es, als der von Lilys Eifer eher entnervte Polizeiinspektor erscheint und die Leiche verschwunden ist. Und dann taucht Henning auch noch sehr lebendig wieder auf! Aber das lässt Lily nicht mit sich machen! Da war eine Leiche ...

Das Herbststück des Amateur-Theater Altona e.V. ist eine Gemeinschaftsproduktion mit der Volks-spielbühne Rissen.

Bürgerhaus Bornheide, (Rotes Haus) Bornheide 76:

Sonnabend, 20.10.2018 um 19 Uhr

Sonntag, 21.10.2018 um 15.30 Uhr

Stadtteilschule Bahrenfeld, Regerstraße 21:

Sonnabend, 3.11.2018 um 19 Uhr

Sonntag, 4.11.2018 um 15.30 Uhr

Eintritt: 10 €

Karten können online unter: www.amateur-theater-altona.de vorbestellt werden.

„Hammerfrauen“

Die Wühlmäuse Berlin Musical

**21.10.2018
19.00 Uhr**

*u. a. mit
Caroline Beil &
Isabel Varell*

Karten im Vorverkauf
von 24,00 bis 32,00 €
zzgl. Gebühren

Hammerfrauen – mehr als nur ein Baumarkt-Musical!

Musical der „Wühlmäuse Berlin“ u. a. mit Caroline Beil, Isabel Varell.

Julia und Mark werden heiraten. Mark ist passionierter Heimwerker, der eine heruntergekommene Mühle als neues Zuhause sanieren will. Dementsprechend hat er den Hochzeitstisch im Baumarkt einrichten lassen – und bei der Gelegenheit gleich seine Verlobte beim Handwerkerkurs für Frauen angemeldet. Julia ist schockiert, denn sie hasst die Heimwerkerei, hat sich bislang aber nicht durchringen können, dies ihrem Liebsten zu gestehen. Oh je, wie das wohl enden wird ...

„Hammerfrauen“ nimmt gekonnt die Marotten von Männern, Frauen, Handwerkerinnen und solchen, die es werden wollen, auf die Schippe.

Sonntag, 21.10.2018, 19 Uhr

Forum Schenefeld, Achter de Weiden 30, 22869 Schenefeld

Karten im Vorverkauf 24-32 € zzgl. Gebühren, erhältlich bei JUKS Schenefeld oder Buchhandlung Heymann in Schenefeld.

Sondermittel 2019

Der Bezirksversammlung Altona stehen für das Haushaltsjahr 2019 Finanzmittel in Höhe von 80.000 Euro für die Unterstützung von kleineren Maßnahmen und Projekten (Sachmittel) zur Verfügung. Altonaer Bürgerinnen und Bürger sowie Altonaer Initiativen, Organisationen und Einrichtungen können Anträge (über max. 15.000 €) auf Zuschüsse aus Sondermitteln stellen, wenn sie förderungsfähige Projekte in Altona durchführen möchten. Die Projekte sollten frühestens im Mai 2019 beginnen bzw. durchgeführt werden.

Anträge sind bis spätestens 31. Oktober 2018 zu richten an das:

Bezirksamt Altona · Dezernat Steuerung und Service -RS 112- Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

Ein amtliches Antragsformular findet sich auf www.hamburg.de/bezirksversammlung-altona unter der Rubrik Aktuelles.

Nähere Auskünfte zur Vergabe der Sondermittel: 42811-1691, Frau Krause, oder bezirksversammlung@altona.hamburg.de

Boule-Bahn in St. Simeon

Boule: Da denkt man an Sonnenschein, Parks und fröhliche Menschen, die sich entspannt Zeit für ein kleines Spiel mit Freunden nehmen. Auch viele Hamburger schieben an den lauschigsten Plätzen gern mal „eine ruhige Kugel“. Jetzt gibt es dafür endlich eine Boule-Bahn in St. Simeon. Für die Gemeinde, für Freunde und Nachbarn.

Ein Treffpunkt für Jedermann, für viele wundervolle Begegnungen in der grünen St. Simeon-Oase.

Kirchengemeinde St. Simeon
Alt Osdorf

Dörpfeldstraße 58, 22609 Hamburg

Tag der offenen Tür in der Katholischen Schule Blankenese

Die Katholische Schule Blankenese lädt alle interessierten Familien am 20.10.2018 von 11-14 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Geboten wird ein abwechslungsreiches Kennenlern-Programm, insbesondere über Lernmethoden, inhaltliche Schwerpunkte, Wahlpflichtkurse und die vielfältigen Schulprojekte. Ein sportlich-aktives Programm wird in der Turnhalle geboten, Kreativität und künstlerisches Geschick hingegen sind im Werkraum gefragt.

Für das leibliche Wohl stehen Getränke und kleine Snacks bereit.

Die Schule freut sich über viele Besucher.

20.10.2018 von 11-14 Uhr

Katholische Schule Blankenese
Mörikestraße 16
22587 Hamburg



Dahlientaufe 2018

Der Hamburger Dahliengarten konnte für die Taufe einer Dahliensorte auch in diesem Jahr eine prominente Persönlichkeit finden: Bürgermeister a. D. Dr. Klaus von Dohnanyi, der gerade erst seinen 90. Geburtstag feiern durfte, war schnell begeistert von der Idee, ihm ein „blumiges Denkmal“ zu setzen, da er auch selbst Dahlien liebt.

Im Dahliengarten finden Sie die Taufdahlie „von Dohnanyi“ in der Gartenmitte, im Züchterbeet des Hamburger Züchters Jürgen Wagschal.

Informationen zum Dahliengarten finden Sie unter www.hamburg.de/altona/dahliengarten

Freiwillige Feuerwehr und Polizei - großer Andrang beim Tag der offenen Tür

Interessante Darstellungen, verschiedenen Übungen, eine super Verpflegungslage und vor allem das Sommersonnenwetter lockte am Sonntag, 26.08.18 wieder viele Gäste mit ihren Familien zum kombinierten Tag der offenen Tür von Freiwilliger Feuerwehr und Polizei Osdorf. Neben der Technikausstellung der Fahrzeuge beider Organisationen kamen vor allem die Übungen nicht zu kurz. Zweimal zeigte die Polizei lebensecht den Verlauf einer Verkehrskontrolle mit Anhalten eines Pkws. Dass der Fahrer gesucht wurde, führte zu allen Maßnahmen, die bei einer Festnahme vorkommen inkl. Androhung von Zwangsmitteln und Fesselung am Boden. Es schloss sich der Einsatz von Sprengstoffspürhund Eddy an.

Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Kugelblitz in Hamburg von Ursel Scheffler

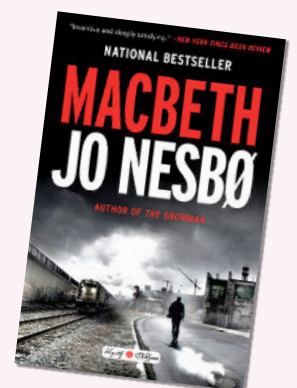
Kommissar Kugelblitz hat schon in vielen Städten ermittelt. Im neuesten Band kommt er nun nach Hamburg, in die schönste Stadt der Welt, wie sein Neffe Karl sagt. Hier verschwinden Autos, Fahrräder und Kunstgegenstände scheinbar auf Bestellung. Als dann noch ein wertvolles Cello aus der Elbphilharmonie gestohlen wird, steht für ihn fest: auch dieser Bande muss er schleunigst das Handwerk legen.

Wie gewohnt können mit der roten Zauberfolie die Ermittlungsarbeit nachverfolgt und viele Rätsel selbst gelöst werden. Besonders spannend ist es natürlich, die Hamburger Ecken in diesem Buch zu erkennen oder neu zu entdecken. Für Kinder ab 8 Jahren.

Macbeth von Jo Nesbø

Inspector Macbeth ist Kopf eines SWAT-Teams und der härteste Cop der Stadt. Gnadenlos bekämpft er die Drogenkartelle. Doch allmählich wird er selbst in den Strudel von Macht und Gier hineingezogen. Angestachelt von seiner Geliebten, schafft er sich einen Konkurrenten nach dem anderen vom Hals. Irgendwann wird ihm klar, dass er wie seine Gegner agiert, nur auf der anderen Seite des Gesetzes.

Nesbø hat in seiner Adaption des Shakespeare-Dramas das klassische Handlungsgerüst weitgehend übernommen. Das Ergebnis ist bei ihm ein düsterer, knallharter Drogenthriller.



Willkommen am Osdorfer Born

Sind Sie hier neu angekommen? Haben Sie Fragen? Welche Angebote gibt es vor Ort?

Das Bürgerhaus Bornheide informiert Sie gern bei einer Tasse Kaffee am **Freitag, 19. Oktober 2018, 15-17 Uhr**, im Café OsBorn, Bürgerhaus Bornheide (rotes Haus), Bornheide 76 (gegenüber vom Born-Center).

Wir freuen uns auf Sie!

www.buergerhaus-bornheide.de, 040-3 08 54 26 60

Älter werden in Osdorf...

...in sicherer Nachbarschaft!

Sie sind eingeladen zu Informationen und Gespräch rund um Themen zur sicheren Nachbarschaft

In lockerer Atmosphäre und bei Musik, Kaffee und Kuchen.



Wie sicher ist der Born?
am **Dienstag, 23. Oktober 2018, 15.00 - 17.00 Uhr**
im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Kriminalität, Verkehr, soziale Risiken – lebt es sich am Osdorfer Born so unsicher, wie oft gesagt wird? Woran liegt das? Und was kann man daran im Stadtteil ändern?

Zu diesem Thema begrüßen wir als fachkundige Gäste:

Herr Oppermann von der Polizei Hamburg gibt einen Überblick darüber, wie sich Kriminalität in ausgewählten Zahlen und Statistiken für den Osdorfer Born darstellt.

Frau García Ballesteros ist Diplom Pädagogin und angehende Kriminologin und erläutert, was alles dazu beitragen kann, dass sich Menschen mehr oder weniger sicher fühlen.

Beide Referenten beantworten auch gerne Ihre Fragen.



Neuer Kurs für Jugendliche im Circus ABRAX KADABRAX

Zirkus für Jugendliche von 12-18 Jahren.

Du interessierst dich für Akrobatik, Luftartistik oder Jonglage? Dann komm zu uns in den Teencircus!

Wir trainieren **ab dem 25.09.2018** einmal wöchentlich, **jeden Dienstag von 18:15-20:15 Uhr** im Circuszelt von Abrax Kadabrax in der Bornheide 76z.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: mareike.bongers@abraxkadabrax.de

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch! Dieses Projekt wird unterstützt von Zirkus gestaltet Vielfalt.

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born** Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff** BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf** BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide** BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BHB** – s. Bürgerhaus Bornheide • **BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **Bliz – Borner lernen im Zentrum** BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** BHB Haus rot, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West** BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus** Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg)** BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf** BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission)** BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel. 8315 085,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn kein Eintrittspreis angegeben ist, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch, 26.9.

Konzert der Schüler und Lehrer der **Jugendmusikschule Hamburg-West** 19.30 Uhr Heidbarghof
Luruper Forum: Beteiligung für Planung des Sportparks an der Flurstraße 18 Uhr Stadtteilschule Lurup (s. S. 15)

Freitag, 28.9.

TAKE FOUR – A-Capella-Lieder 20 Uhr Heidbarghof 14/10€
Info-Stand Borner Runde / WESTWIND 10-13 Uhr Born Center (s. S. 5)

Samstag, 29.9.

Stadtteilrundgang – Treffpunkt Bürgerhaus (rotes Haus) 15 Uhr (s. S. 11)

Sonntag, 30.9.

Tanztee 15 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Dienstag, 2. 10.

Bürgersprechstunde mit dem Stadtteilpolizisten Franz Oppermann 15-17 Uhr Bücherhalle

Freitag, 5.10.

Nymphetamin – Deutsche Lieder und Chansons 20 Uhr Heidbarghof 8/12€
eMedien für Einsteiger – digitale Welt des Lesens 15-17 Uhr Bücherhalle

Dienstag, 9.10.

Vernissage der Borner Malerin **Rita von Borck** 18.30 Uhr BHB Haus rot (s. S. 11)
Borner Runde 19-21 Uhr BHB Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 10.10.

Café Glückszeit 15-18 Uhr BHB Café OsBorn
Pateitenverfügung – Vortrag mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger 17-19 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Samstag, 13.10.

Gedenkveranstaltung für Mustafa Terzi. Musik, Erzählungen, Gedichte 19 Uhr BHB Haus rot

Sonntag, 14.10.

Weltcafé 15-18 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Freitag, 19.10.

Willkommen am Osdorfer Born 15-17 Uhr BHB Haus rot, Café Osborn (s. S. 14)

Roger Sutcliffe – Blues und Songs 20 Uhr Heidbarghof 8/12€
Nebensache – Theaterfestival für Kinder von 6-99. 9.30 und 11 Uhr BHB rotes Haus 3-9€

Samstag, 20.10.

Stadtteilrundgang – Treffpunkt Bürgerhaus (rotes Haus) 15 Uhr (s. S. 11)

Keine Leiche ohne Lily – Kriminalkomödie 19 Uhr BHB Haus rot 10€ (s. S. 12)
Offener Tag Katholische Schule Blankenese 11-14 Uhr Mörikestraße 16 (s. S. 13)

Sonntag, 21.10.

CUIG – Junger Irish Folk 18 Uhr Heidbarghof 12/16€
Keine Leiche ohne Lily – Kriminalkomödie 15.30 Uhr BHB Haus rot 10€ (s. S. 12)
Hammerfrauen – Mehr als nur ein Baumarkt-Musical 19 Uhr Forum Schenefeld 24-32€ (s. S. 12)

Dienstag, 23.10.

Wie sicher ist der Born? – Informationen und Gespräch 15-17 Uhr BHB Haus rot (s. S. 14)

Mittwoch, 24.10.

Luruper Forum 19 Uhr Goethe-Gymnasium, Rispenweg 28 (s. S. 15)

Donnerstag, 25.10.

Basteln mit Melisa: „Halloween Windlichter“ (5 – 12 Jahre) 16-17 Uhr Bücherhalle, bitte anmelden

Freitag, 26.10.

Kunsthändlermarkt 14-18 Uhr Heidbarghof

Samstag, 27.10.

Kunsthändlermarkt 11-18 Uhr Heidbarghof
Verflixt und festgeklebt – Zirkustheatermärchen 15 Uhr Zirkus Abrax Kadabrax 3/5€ (s. S. 16)
Mario Kart 8-Turnier – Familiensamstag ab 10:30 Uhr Bücherhalle

Spiele und singe, meine Harmonika; russische Volkslieder und Musikstücke 14 Uhr 5€ BHB Haus rot

Sonntag 28.10.

Kunsthändlermarkt 11-17 Uhr Heidbarghof
Verflixt und festgeklebt – Zirkustheatermärchen 15 Uhr Zirkus Abrax Kadabrax 3/5€ (s. S. 16)

Dienstag 30.10.

BVE Nachbarschaftstreff 15.30- 18 Uhr BHB Haus rot

Interkultureller Kalender 2018
Festtage und Gedenktage

Oktober

- 2.10.** Simchat Tora, *jüdisches* Fest der Gesetzesfreude
3.10. Tag der Deutschen Einheit
3.10. Tag der Offenen Moschee
7.10. Erntedankfest, *christlich*
19.10. Dussehra-Fest, *hinduistisch*
31.10. Reformationstag, *evangelisch*

**70 Jahre Lichtwerk in Lurup****Kunst · Demokratie · Beteiligung**

Jubiläumsfeier Lichtwarkausschuss/Lichtwark-Forum Lurup e.V.

Kultursonntag**28. Oktober 2018 · 11-18 Uhr****11 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen****12 Uhr: Theater · Tanz · Demokratie**

Theaterszenen „Menschenrechte“ mit Schüler/innen der Stadtteilschule Lurup · Tanzgruppe der Grundschule Langbargheide · Demokratisch streiten mit den Streitschlichter/innen der Grundschule Langbargheide

14 Uhr: Lichtwerk in Lurup feiern mit Kultur und Vorträgen

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de
Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
Mit Kulturcafé ab 15 Uhr · Eintritt frei (Spenden willkommen)

**Mittwoch, 24.10.18 · 19 Uhr****Goethe-Gymnasium, Rispenweg 28**

forum@unser-lurup.de · www.unser-lurup.de

www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakoniest-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE** der Lawaetz-Stiftung Kroonhorst 9d, 3. OG im Ärztehaus, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 8797 4118 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf** Aposteln Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING
im Bürgerhaus Bornheide

Montag bis Freitag:

11.30-14 Uhr: Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch
4.90 €, für Menschen mit geringem Einkommen 2.90 €

14.30-17 Uhr: Café mit Kaffee, Kuchen, Eis
Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de
www.koala-hamburg.de/osborn



VERFLIXT UND FESTGEKLEBT

- ein Zirkustheatermärchen

27.10 & 28.10.2018

Große Aufruhr herrscht im Märchenland, wo ist Rotkäppchen und fehlt da nicht ein Zwerg bei Schneewittchen? Die Geschwister Grimm machen sich auf den Weg dieses Rätsels zu lösen.

Hat die Goldene Gans da vielleicht ihre »Flugel« im Spiel?

Mit der Vielfalt der Zirkuskünste wie Luftartistik, Jonglage und Balance präsentieren die Teilnehmer*innen der Kinderzirkusschule Abrax Kadabrax ihr ganz eigenes Märchen und wenn sie nicht gestorben sind dann...

Vorstellungen am 27.10.2018 und am 28.10.2018 um 15 Uhr
im Zirkuszelt von ABRAX KADABRAX
Bornheide 76 Z, 22549 Hamburg
Eintritt 3/5 €
Ticket-ets unter: ticket-ets@abraxkadabrax.de
www.abraxkadabrax.de

Regelmäßige Angebote im roten Haus

Mo-Fr, 10-14 Uhr: Schreibdienst und Beratung an der Information im roten Haus

Brauchen Sie Hilfe bei Formularen oder Briefen von Behörden? Möchten Sie wissen, wo Sie Unterstützung bekommen können? Dann sind Sie hier richtig.

Mo, 14.30-15.30 Uhr: Gesprächsrunde Sprachbrücke

In kleinen Gruppen wird sich z.B. über Hamburg, Kultur oder Alltägliches unterhalten und es werden gemeinsame Ausflüge gemacht. Kommen Sie einfach vorbei.

Mo, 15-19 Uhr: Frauentreffen

Jeden Montagnachmittag treffen sich Frauen jeden Alters. Organisiert wird das Treffen von Canon - Afghanischer Frauen und Familien Verein e.V.

Di, 10-11.30 Uhr: Gesprächskreis Deutsch

Gesprächskreis zum Üben der deutschen Sprache, veranstaltet von BliZ (VHS) und dem Bürgerhaus.

1. Mi im Monat, 12 Uhr: Rechtsberatung

Rechtsanwalt Kadir Katran bietet eine kostenlose Beratung für kleine Rechtsfragen an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

1. und 3. Mi im Monat, 10-15 Uhr: Weiterbildungsberatung

Eine kostenlose Beratung zu Themen der beruflichen Neu- und Umorientierung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Do, 10-11.30 Uhr: Gesprächskreis Deutsch

Gesprächskreis zum Üben der deutschen Sprache, veranstaltet von BliZ (VHS) und dem Bürgerhaus.

Do, 18-20 Uhr: Guttempler: Selbsthilfe und mehr

Probleme? Mit Alkohol, Medikamenten, Drogen oder anderen Süchten? Sie sind herzlich willkommen!

Fr, 10-12 Uhr: Beratungsangebot LokalChance+
Beratung für BetriebsinhaberInnen von kleinen und mittleren Unternehmen, Beschäftigte und UnternehmensgründerInnen

Fr, 15-17 Uhr: Offener Spielertreff

Schach, Backgammon, Karten oder Kickern - Schauen Sie einfach mal vorbei. Eintritt frei.

So, 15.30-18.30 Uhr: Komschu-Musikgruppe

Gemeinsam traditionelle türkische Musik machen. Neue MusikerInnen sind herzlich willkommen.